

Eine Agenda für den Elementarbereich

# leben gestalten lernen

Materialien und  
Weiterbildungen  
zum Thema

## WERTE leben



## Bildung für nachhaltige Entwicklung fördert kindliche Werthaltungen!

Werthaltungen geben Kindern Orientierung, helfen ihnen zu entscheiden, was sie benötigen und was nicht, wie sie sich gegenüber anderen in der Familie, im Freundeskreis oder der Gesellschaft verhalten.

Diese Werthaltungen entwickeln sich frühzeitig, und deshalb zeigen wir mit unserem Projekt „Werte leben“, wie Werthaltungen bereits im Elementarbereich gestärkt werden können.

In der Kindertageseinrichtung lassen sich auf vielfältige Art und Weise Werte anbahnen und festigen, die für die Entwicklung einer starken Persönlichkeit notwendig sind. In den praxiserprobten Aktionsvorschlägen dieser Materialsammlung setzen wir Werte wie Offenheit oder Verantwortungsbewusstsein in Bezug zu Themen einer nachhaltigen Entwicklung und zeigen wie diese Inhalte auf kindgerechte und spielerische Weise umgesetzt werden können.

Urteilsvermögen, das auf einem Wertekanon beruht, entwickelt sich natürlich zuallererst in der Familie. Deshalb kommt gerade bei diesem Thema der Erziehungspartnerschaft zwischen Erzie-

herInnen und Eltern große Bedeutung zu. Dies haben wir bei der Erarbeitung unserer Spiel- und Aktionsvorschläge berücksichtigt und ein eigenes Kapitel Erziehungspartnerschaft erstellt. Um den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, wie dem Verlust der biologischen Vielfalt oder der weltweiten Zunahme von Armut gewachsen zu sein, bedarf es neben einer tragfähigen Wertebasis auch der notwendigen Kompetenzen. Hierzu ist ebenfalls in unserer *leben gestalten lernen*-Reihe die Materialsammlung „*Kompetenzen fördern*“ erschienen.

*leben gestalten lernen* wurde mehrfach als UN-Dekade-Projekt und als offizielle Maßnahme der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ durch die UNESCO-Kommission ausgezeichnet. Wir – das Referat Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung des Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) – wurden außerdem 2016 als Lernort für die strukturelle Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung durch die Deutsche UNESCO-Kommission und das Bundesministerium für Bildung und Forschung ernannt.



In der *leben gestalten lernen*-Reihe ist die Materialsammlung „*Werte leben*“ erschienen.

## Machen Sie mit!

Der im Rahmen unseres Projektes entstandene Sammelordner enthält Bausteine für die tägliche Kindergartenpraxis, Spiel- und Aktionsvorschläge für drinnen und draußen, mit denen Sie wichtige Werthaltungen Ihrer Kinder fördern können: **Lebensfreude, Mut, Vertrauen, Offenheit, Wir-Gefühl, Verantwortungsbewusstsein und Achtung.**

Mebr zu unserer Arbeit finden Sie im Internet unter [www.lbv.de/leben-gestalten-lernen](http://www.lbv.de/leben-gestalten-lernen).

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Ihr LBV-Bildungsteam



Hier nicht leben auf Kosten von anderswo und  
heute nicht auf Kosten von morgen!

# leben gestaltet



**LEBENSFREUDE**

Diese treffende Definition von nachhaltiger Entwicklung beschreibt die Notwendigkeit für jeden von uns, einen neuen Lebensstil zu entwickeln, der es künftigen Generationen ermöglicht, die gleichen Entwicklungschancen wahrnehmen zu können, wie wir es tun, und zu mehr Gerechtigkeit zwischen den jetzigen Gesellschaften zu gelangen.

Ein geflügeltes Wort sagt, wir wüssten von allen Dingen in unserem Leben den Preis, aber nicht mehr ihren Wert. Mit unseren Spielvorschlägen und Aktionen in diesem Sammelordner wollen wir uns wieder dem Wert der Dinge zuwenden und unseren Teil dazu beitragen, genau hinzuschauen, was wirklich wichtig ist.

Die sieben Werthaltungen, die unserem Ordner zugrunde liegen, lassen sich natürlich nicht isoliert entwickeln oder festigen, sondern überschneiden sich oft oder bedingen sich gegenseitig. Hilft ein Kind einem anderen in einer Bewegungsbaustelle, so berührt eine solche Handlung nicht nur Verantwortungsbewusstsein, sondern auch Vertrauen und Wir-Gefühl.

Wir haben in unserem Sammelordner trotzdem unsere Spiel- und Projektvorschläge immer dem Wert zugeordnet, der für uns dabei im Vordergrund steht. Der Bezug zu den Themen nachhaltiger Entwicklung ist unseren Anregungen ebenfalls zugeordnet, so dass Sie mit einem Blick die Verbindung zwischen Wert und Nachhaltigkeitsbezug herstellen können.

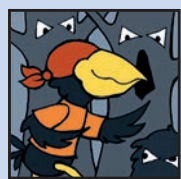


Lachen, Frohsinn, Lust, Aktivität – all das macht Spaß und trägt in hohem Maße zur Lebensfreude bei. Die Grundhaltung, das Leben

mit positiven Blickwinkeln zu besetzen sowie Nuancen in seinem Umfeld bewusst wahrzunehmen, ermöglicht einem Kind, positive Erfahrungen zu sammeln und sich motiviert und kraftvoll zu entwickeln. Wer Kinder genau beobachtet, sieht, wie viele körperliche Aktivitäten mit Lebensfreude erfüllt sind.

Auch hier ist ein Satz von Hugo Kükelhaus, dem Initiator des Erfahrungsfeldes zur Entfaltung der Sinne, wichtig, der sagt: „Alle Organe des Menschen sind auf Bewegung hin ausgelegt.“

Körperliche und geistige Beweglichkeit gleichermaßen miteinander zu verbinden, dafür ist der Kindergarten ein idealer Ort, und in einer optimalen Ergänzung zwischen gestaltetem Außengelände und Innenraum finden die Kinder viele Möglichkeiten, mit Freude Neues zu entdecken.



Kinder wollen Neues wagen, auch wenn sie nicht wissen, ob sie damit Erfolg haben werden. Sie überwinden sich und können dann stolz auf sich sein – der Selbstwert und das innere Wachstum werden dadurch gefördert. Kinder staunen über das, was sie sich schon alles trauen. Jeder Tag ist angereichert mit dem Spannungsbogen von Wollen und Selbstbeherrschung, von Ausprobieren und Ent-

spannung, und manchmal gelingt es sogar, selbst gesteckte Grenzen zu überschreiten – das ist mutig!

Das heißt, die Erzieherin muss in der täglichen Arbeit viele Gelegenheiten schaffen, die es dem Kind ermöglichen, sich im Rahmen seiner Fähigkeiten etwas zu trauen. Natürlich ist die Grenze zum Übermut fließend, und manchmal bringen sich Kinder in Situationen, mit denen sie selbst nicht fertig werden – dann ist unsere behutsame Hilfestellung nötig.

**MUT**



**VERANTWORTUNGS-  
BEWUSSTSEIN**



Sein eigenes Wirken zu erkennen (wenn ich etwas tue, bewirke ich etwas) und es zum eigenen Wohl sowie zum Wohl der anderen einzusetzen, ist die Kunst des Verantwortungsbewusstseins. Dazu braucht das Kind viele Möglichkeiten, dies zu erproben. Oft sind es Kleinigkeiten, die sich übertragen lassen, wie z. B. Blumen gießen oder einem Kind, das Trost braucht, ein Taschentuch zu

bringen. Dies schafft Wertschätzung, stärkt das Selbstbewusstsein, aber auch das Bewusstsein für den anderen oder die Gruppe. Im Laufe der Zeit wird das Wechselspiel der Erwartungen und Anforderungen der eigenen Verantwortung gegenüber immer komplexer. Wenn die Kinder z. B. eigenständig eine Bewegungsbaustelle aufbauen können und dabei auf sichere Haltepunkte und gegenseitige Hilfestellung achten, sind sie auf einem guten Weg.



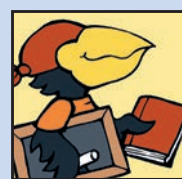
# en lernen



Kinder haben grundsätzlich Vertrauen in sich selbst und in andere Menschen. Es beginnt in der Familie, und mit Eintritt in den Kindergarten begeben sie sich vom Elternhaus hinaus in andere Netzwerke. In Kindergärten, bei anderen Familien, in

Vereinen oder anderen Gruppen lernen Kinder, sich anderen Menschen anzuvertrauen und gleichzeitig Zutrauen zu sich selbst zu finden. Wer anderen vertraut, findet bei ihnen Geborgenheit. Geborgenheit, die wichtig ist, um die nächsten Schritte in die Welt gehen zu können. Das Zutrauen zu sich selbst entspringt immer dem Vertrauen auf wichtige Bezugspersonen.

## VERTRAUEN



Neugierde ist angeboren, und Charles Darwin, der große Naturforscher, hat gesagt, der Mensch ist ein Forscher!

Neugierde gibt uns Sicherheit, denn je mehr wir unsere Umwelt entdecken, desto mehr erkennen wir Zusammenhänge, Ursachen und Wirkungen. Aber selbst angeborene Eigenschaften müssen bestätigt und verfestigt werden. Vorbereitete Umgebungen oder der Lernort

Natur bieten tausend und eine Möglichkeit, seiner Neugierde freien Lauf zu lassen und täglich Neues zu entdecken.

Zur Offenheit gehört auch die Bereitschaft, Neues zu lernen und dabei andere Meinungen zu akzeptieren und anzunehmen. Im Kindergarten bekommen die Kinder die nötige Zeit und den nötigen Raum, um sich Dinge anzueignen. Schritt für Schritt erweitert sich so ihr Horizont und macht sie am Ende der Kindergartenzeit bereit für den Schritt in die nächste Bildungsstufe.

## OFFENHEIT



Ich erkenne meinen eigenen Wert als Mensch an; meine Leistungen und meine Fähigkeiten und im gleichen Maße die Eigenschaften meiner Mitmenschen. Dies gilt darüber hinaus für alles Lebendige um uns herum und hilft uns, uns als Teil der Natur zu erkennen. Untrennbar mit dem Wert der Achtung sind

Neugierde, Staunen und Bewunderung verbunden – über Schöpfung, wie aber auch über kulturelle Leistungen. Dazu gehört auch die Erkenntnis, dass alle Leistungen eines einzelnen Menschen auf den Vorleistungen von Menschen vor und neben ihm beruhen und wir nur „Tropfen im großen Meer der Kultur der Menschheit“ (Maria Montessori) sind.

## ACHTUNG



## WIR-GEFÜHL



Im Kindergarten lernt das Kind, sich als Teil einer Gemeinschaft zu fühlen und mit für deren Wohl zu sorgen, ohne immer nur den eigenen Vorteil zu suchen.

Im Gruppenprozess gelingt es dem Kind, Dinge partnerschaftlich anzusprechen und verschiedene Lösungswege offen miteinander abzuwägen, um zu einem gemeinsamen Ergebnis zu kommen.

Jedes Kind kann seine individuellen Fähigkeiten und Stärken in die Gruppe einbringen und so zum Erfolg dieser beitragen.

Gerade hier erhält auch die Erziehungspartnerschaft zwischen Erzieherinnen und Eltern eine besondere Bedeutung, wenn es gilt, niemanden auszugrenzen. Beispielsweise, wenn es darum geht, Kinder mit besonderem Förderbedarf in die Gruppe zu integrieren und die Stärken jedes Einzelnen herauszufinden.



# Mehr davon?



**WEITERBILDUNG**

## **Wir laden Sie herzlich ein zur Weiterbildung!**

Wir stellen Ihnen in eintägigen Team-Fortbildungen unterschiedliche Methoden und Inhalte der Bildung für nachhaltige Entwicklung vor, mit denen Sie die umseitig beschriebenen kindlichen Werthaltungen optimal fördern können.

Unsere praxisorientierten Fortbildungen versetzen Sie in die Lage, unsere Materi-

alien zielgerecht in Ihrer Einrichtung einzusetzen und gemeinsam mit Team und Eltern die notwendigen Voraussetzungen für eine optimale Entwicklung der Ihnen anvertrauten Kinder zu schaffen. Die Schwerpunktthemen können individuell abgesprochen werden und auf die Bedürfnisse Ihrer Einrichtung und von Ihnen als Team abgestimmt werden. Setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung.

*Die Materialsammlung „leben gestalten lernen – Werte leben“ ist ein Teil der leben gestalten lernen -Reihe für den Elementarbereich.*

*Auf über 200 farbig illustrierten Seiten finden Sie Spiele, Experimente und Aktionen für die tägliche Kindergartenpraxis, etwas Theorie sowie Vorschläge für eine intensive Elternarbeit.*

*Eine kleine Auswahl erwartet Sie gleich hier:*



## GÄNSEBLÜMCHEN-WERKSTATT

Ob Gänseblümchenkränze oder -ringe, die Herstellung des natürlichen Schmucks ist leicht zu erlernen und das Ergebnis sieht wunderschön aus. Die Anleitungen zu den verschiedenen Varianten des Steckens, Bindens und Flechtens finden Sie in unserem Sammelordner. Dort können Sie auch erfahren, wie mit Hilfe von Gänseblümchenblüten kreative Stempelbilder entstehen.

**Material:** Gänseblümchen, Stempelkissen, Papier, Nadel, Wollfaden  
**Agendabezug:** Biodiversität  
**Aktionsraum:** Freiflächen außen, Park, Wiese  
**Werte:** Lebensfreude



## BAUMSTAMMBRÜCKE

Über einen dünnen Baumstamm zu balancieren, ist für die meisten Kinder mit ein wenig Übung zu schaffen. Wenn der Baumstamm aber über einen kleinen Graben gelegt wird, der vielleicht sogar mit Wasser gefüllt ist, erfordert diese leichte Aufgabe plötzlich eine ganze Menge Mut. Wie die Kinder sich Schritt für Schritt dieser Herausforderung nähern können, steht in unserem Sammelordner.

**Material:** evtl. Kletterseil  
**Agendabezug:** Spielen, Soziales  
**Aktionsraum:** Wald  
**Werte:** Mut



## BODENPROBE

Der Boden ist die Grundlage unseres Lebens. Normalerweise sehen wir nur seine obere Haut, aber auch in seinem Inneren verbirgt sich eine große Vielfalt. Wie Sie mit den Kindern die unterschiedlichen Farben, Strukturen und Eigenschaften des Bodens erleben können, kann in diesem Experiment nachvollzogen werden. Der ausführliche Versuchsaufbau wird im Sammelordner beschrieben.

**Material:** Spaten, Unterlage, Lupen, Löffel, Gläser mit Deckel, Wasser  
**Agendabezug:** Erde  
**Aktionsraum:** Garten, Wald, Wiese  
**Werte:** Achtung, Offenheit



## BLIND FÜTTERN

Wenn die optische Wahrnehmung wegfällt, können wir uns besser darauf konzentrieren, wie etwas schmeckt - das Geschmacksempfinden wird intensiver. Kann das 'blinde' Kind erraten, was sein Partner ihm zum Essen reicht? In unserem Sammelordner können Sie nachlesen, wie Sie dabei langsam Vertrauen und Verantwortung bei den Kindern aufbauen können.

**Material:** alles, was Kindern schmeckt, Teller, Löffel, Augenbinde  
**Agendabezug:** Ernährung  
**Aktionsraum:** Überall  
**Werte:** Verantwortungsbewusstsein, Vertrauen



### WEITERE INFORMATIONEN:

LANDESBUND FÜR VOGELSCHUTZ IN BAYERN E.V., EISVOGELWEG 1, 91161 HILPOLTSTEIN  
HEIKE FISCHER, E-MAIL: HEIKE.FISCHER@LBV.DE, TEL.: 09174/4775 - 7244  
BIRGIT FELDMANN, E-MAIL: BIRGIT.FELDMANN@LBV.DE, TEL.: 09174/4775 - 7242



BESTELHOTLINE: 09174-4775-23 / FAXHOTLINE: 09174-4775-75  
NATURSHOP@LBV.DE · INTERNET: WWW.LBV-SHOP.DE



gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



### Ebenfalls in dieser Reihe erschienen sind:

„leben gestalten lernen“ – U3  
für die Kinderkrippe

„leben gestalten lernen“ – Kompetenzen  
fördern für den Kindergarten

